

Verlag von Egon Fleischel & Co. / Berlin W / Linkstraße 16

Ⓜ

Demnächst erscheint von

Wilhelm Schmidtbonn

Krieg in Serbien

Mit einem deutschen Korps zum Ikar

Preis geheftet M. 3.—; gebunden M. 4.—

In dreißig Tagen fegt der ungeheure Eisenbesen der Armee Mackensen das serbische Heer aus seinem eigenen Land heraus. Im Welt drama des großen Krieges nur ein Akt. Aber ein höchst notwendiger und entscheidungsvoller. Jedenfalls der am meisten dramatische. — Auf der einen Seite die äußerste Willensanstrengung, zu der Menschen fähig scheinen, vom Führer bis zum einfachen Soldaten, Unerhörtes an Strapazen und Entbehrungen auf den Gebirgsstraßen. Auf der anderen Seite das erschütternde Schicksal eines tapferen Volkes, das den seit Jahrhunderten genährten Traum von Zukunftsgröße in wenigen Wochen zerschellen sieht. — Schmidtbonn hat inmitten eines deutschen Korps den serbischen Vormarsch mitgemacht. Der Dramatiker von Beruf nahm dieses dramatisch blitzartige Geschehen mit glühender Anteilnahme in sich auf. Er malt packende Bilder von der vorrückenden Heeresmasse, die sich mit Wagen und Pferden durch die Lehmstraßen schleppt. Er malt erschütternde Bilder von den phantastisch bunten Flüchtlingszügen, die traurig und verzweifelt durch das Land irren. Er schließt um das alles den Rahmen der herrlich südlichen Landschaft Serbiens. — Dieses Buch hat Größe und hinreißenden Rhythmus.

Zu gleicher Zeit erscheint

von dem kurz vor Weihnachten erschienenen ersten Teil der eigenartigen Kriegsbilder von

Ⓜ

Wilhelm Schmidtbonn

Menschen und Städte im Kriege

Fahrten an die Küste, an die Küste, in die belgischen Städte

Preis geheftet M. 2.—; gebunden M. 3.—

— die zweite Auflage —

Von dem Verfasser der bereits in dritter Auflage vorliegenden Kriegsbilder

Von der Maas bis an die Memel

von

Kurt Mayer-Leiden

ist in Vorbereitung

Ⓜ

Flammender Osten

Preis geheftet M. 2.—; gebunden M. 3.—

Wie die erste Sammlung dieser Kriegsbilder erschien auch diese neue Folge zuerst in der „Kölnischen Zeitung“, also ein Beweis der Güte der Berichte. In der Vorrede schreibt der Autor: Dem Sandkrieg der russischen Steppe mangelt der klirrende Widerhall gefesteten Kulturbodens; er hat schweren Tritt; Sand rinnt über Spur und Blut, wie nie gewesen. — Dieser Eigenart der Kämpfe im Osten entsprechen die glänzend geschriebenen Schilderungen, und die Anerkennung und der Beifall, den der erste Teil gefunden, dürfte die günstige Aufnahme des neuen Bandes sichern.

Wir bitten zu verlangen. Bestellzettel in der weißen Beilage.

Berlin, Februar 1916

Hochachtungsvoll Egon Fleischel & Co.